Comptes de l'année 1955

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Unsere Kunstdenkmäler : Mitteilungsblatt für die Mitglieder der Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte = Nos monuments d'art et d'histoire : bulletin destiné aux membres de la Société d'Histoire de l'Art en Suisse = I nostri monumenti storici : bollettino per i membri della Società di Storia dell'Arte in Svizzera**

Band (Jahr): **7 (1956)**

Heft 3

PDF erstellt am: **01.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

liebhaber anzugehören, welche die Maßstäbe nicht sprengte und sich in Park wie in Haus an die für den kultivierten Gast selbstverständliche Regel der Rücksichtnahme hielt.

Das prächtige, vom Berner Postherrn Beat Fischer von Reichenbach in den Vierziger Jahren des 18. Jhs. erbaute «*Hofgut*» zu Gümligen bildete den Auftakt der Besichtigungen. Als bedeutendster Landsitz des Louis XV. steht es in etwelchem Kontrast zu dem ein Jahrzehnt früher im Regence-Stil entstandenen *Schloß Gümligen*, das anschließend besucht wurde und das wie jenes durch seine großzügige äußere Anlage mit Allee und Park, im Innern durch sein Treppenhaus und seine Stukkaturen besticht. Übernahmen im Schloß Gümligen der Eigentümer, Aloys von Tscharner und seine Gattin, in liebenswürdiger Weise selber die Führung, so machte des Nachmittags der Schloßherr von *Oberdießbach*, Oberst Eduard von Wattenwyl – Typus eines bernischen Landedelmannes bester Prägung – in interessanter und humorgewürzter Ansprache mit der Geschichte seines Besitztums bekannt; das durch seine edlen Maße wie die Ausstattung der Innenräume beeindruckende Bauwerk – der erste einwandfrei von Frankreich her bestimmte Berner Landsitz – ist schon dadurch bemerkenswert, daß es seit der Erstellung in den Jahren 1666–68 durch Albrecht von Wattenwyl bis heute Eigentum derselben Familie geblieben ist. – Zum Abschluß der Fahrt folgte die Besichtigung des 1782/83 errichteten «*Lohn*» in Kehrsatz, ausgezeichnetes Beispiel einer «Campagne» im Louis XVI.-Stil. *Bundespräsident Dr. M. Feldmann* in höchsteigener Person markierte hier die Rolle des Hausherrn – übrigens hatte auch Bundesrat Streuli an den Besichtigungen teilgenommen –; er überbrachte den im Garten Versammelten den Gruß der obersten Landesbehörde und zeichnete in knappen Strichen den Werdegang des 1942 dem Bundesrat vermachten Sitzes nach, der vor allem für die Unterkunft hoher ausländischer Gäste der Eidgenossenschaft bestimmt ist. Sch.

COMPTES DE L'ANNÉE 1955

I. CAISSE GÉNÉRALE

Recettes

1. Cotisations	Fr.	261 419.08
2. Membres bienfaiteurs	»	100.—
3. Intérêts sur titres et livrets	»	3 631.74
4. Vente des volumes «Les Monuments d'art et d'histoire de la Suisse»	»	12 046.52
5. Vente des guides des Monuments Suisses	»	319.15
	Fr.	277 516.49

Dépenses

1. Assemblée générale, excursion, comité	Fr.	6 208.35
2. Bulletin «Nos Monuments d'art et d'histoire»	»	22 647.10
3. Frais de bureau (secrétariat, fournitures, taxes postales, téléphones)	»	29 888.45
4. Propagande	»	1 125.35
5. Revue suisse d'art et d'archéologie	»	818.80
6. Contribution au compte II Publ. des Monuments d'art et d'histoire	»	216 828.44
	Fr.	277 516.49

II. PUBLICATION DES MONUMENTS D'ART ET D'HISTOIRE DE LA SUISSE

Recettes

1. Subvention fédérale	Fr. 10 000.—
2. Subside du compte I caisse générale	» 216 828.44
3. Déficit	» 16 342.26
	Fr. 243 170.70

Dépenses

1. Tome «Neuchâtel I»	Fr. 122 315.45
2. Tome «Thurgau II»	» 117 809.35
3. Commission de rédaction	» 3 045.90
	Fr. 243 170.70

III. PETITES RESTAURATIONS

Recettes

Solde à nouveau	Fr. 3 240.—
Crédit fédéral	» 1 500.—
Subvention non utilisée pour Cazis	» 600.—
	Fr. 5 340.—

Dépenses

Subventions accordées:	
Oberstammheim	Fr. 1 000.—
Clugin	» 500.—
Davos	» 600.—
Franex	» 550.—
Corcelles	» 1 600.—
Solde au 31 décembre 1955	» 1 090.—
	Fr. 5 340.—

IV. FOUILLES ARCHÉOLOGIQUES

Recettes

Subvention fédérale	Fr. 1 500.—
·/. Solde au 1er janvier 1955	» 100.—
	Fr. 1 400.—

V. COMPTE DE CAPITAL

Collecte du 1er août 1952

Solde à nouveau	Fr. 182 312.09
Déficit (voir compte II)	» 16 342.26
Solde au 31 décembre 1955, réservé aux publications courantes	Fr. 165 969.83

VI. PERTES ET PROFITS

Subvention fédérale		Fr. 10 000.—
Cotisations		» 261 419.08
Membres bienfaiteurs		» 100.—
Intérêts sur titres et livrets		» 3 631.74
Vente de volumes		» 12 046.52
Vente de guides de Monuments Suisses		» 319.15
Frais généraux	Fr. 60 688.05	
Publ. des «Monuments d'art et d'histoire de la Suisse»	» 243 170.70	
Déficit comblé par le compte V		» 16 342.26
	Fr. 303 858.75	Fr. 303 858.75

VII. BILAN

	Actif	Passif
Caisse	Fr. 13 118.89	
Compte de chèques postaux	» 35 359.97	
Banque: comptes courants	» 122 728.95	
livrets	» 53 733.20	
Titres en portefeuille	» 7 000.—	
Débiteurs	» 22 859.67	
Créanciers		Fr. 68 729.65
Petites restaurations		» 1 090.—
Fouilles archéologiques		» 1 400.—
Fonds des Monuments d'art et d'histoire de la Suisse		» 5 854.35
Contribution extraordinaire (Zurich)		» 7 756.85
Petits guides		» 4 000.—
Collecte du 1er août 1952, réservée aux publ. courantes		» 165 969.83
Le Trésorier: Walter Rösch	Fr. 254 800.68	Fr. 254 800.68

Der Bericht der Rechnungsrevisoren zuhanden der Generalversammlung 1956

Die Revisoren haben die statutarisch vorgesehene Prüfung der Rechnung am 25. Juli 1956 in Bern vorgenommen. Wie in früheren Jahren, hat die Allgemeine Treuhand AG. in Bern die buchhalterische Prüfung der Verwaltungsrechnung auch für das Jahr 1955 vorgenommen; ihrem Bericht ist zu entnehmen, daß die Verwaltungsrechnung und die Buchhaltung in Ordnung befunden worden ist. Die Allgemeine Treuhand AG. in Bern hat nicht nur einläßliche Stichproben vorgenommen, sondern sich auch über das Vorhandensein des ausgewiesenen Vermögens vergewissert.

Die diesjährige Verwaltungsrechnung schließt mit einem *Rückschlag von Fr. 16 342.26* ab. Die Erhöhung des Rückschlages geht auf die Tatsache zurück, daß die Jahresgaben im üblichen Umfange erschienen sind und die Jubiläumsausgaben des vergangenen Jahres Mehrkosten verursachten. Die Revisoren erhielten von der Rechnungsführerin die gesamte Buchhaltung mit Belegen vorgelegt. Sie erhielten jede gewünschte Auskunft und konnten Einsicht in die wichtigsten Verträge nehmen.

Die Revisoren haben in diesem Jahr auch die Rechnung der Personalfürsorgestiftung revidiert, und zwar für die Jahre 1952 bis 1954 stichprobeweise und für das Jahr 1955 vollständig. Sie fanden die Buchhaltung und Abrechnung in Ordnung, sie vergewisserten sich über das Vorhandensein des ausgewiesenen Vermögens. Die Personalfürsorgestiftung weist per 31. Dezember 1955 einen Fonds von Fr. 49 090.85 auf.

Die Revisoren beantragen der Generalversammlung, die übersichtlich und sauber geführte Rechnungsführung, unter bester Verdankung an den Quästor und seine Mitarbeiterin, zu genehmigen und ihnen Entlastung zu erteilen.

Bern, den 25. Juli 1956. *Dr. Paul Engi* *Dr. A. Baumann*